

# TRINNIER



# Anzeiger



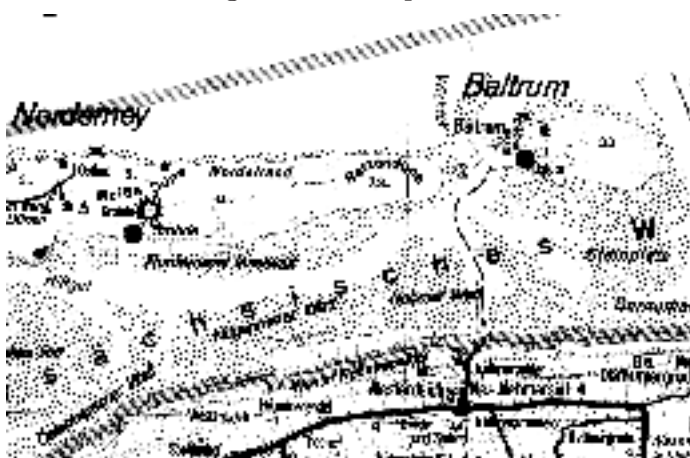
Ausgabe 1/94

Mitgliederblatt der Schützengilde 1418 zu Bernau e. V.

## Reif für die Insel

Das 5. Bernauer Schützenfest - der 1994er Höhepunkt der Schützengilde 1418 zu Bernau - mußte ohne Anwesenheit unseres Ehrenmitgliedes Ulrich Hartmann, der leider erkrankt war, durchgeführt werden. Es wurde deshalb beschlossen, daß die Schützenkameraden Uwe Börner, Fritz Thulmann, Burkhard Laurich und Rolf Gerlach mit der neugeweihten Fahne der Schützengilde nach

land der heutigen Insel Baltrum, die die kleinste der sieben ostfriesischen Inseln im Norden unseres Landes ist. Zuerst gilt es aber Hürden zu überwinden. Um die Insel zu erreichen geht die Fahrt nach Neßmersiel. Dort ist "zwangsparken" für das Auto angesagt, um dann mit der Fähre nach Baltrum überzusetzen und dort im Hafen Ausschau nach einer Flagge mit einem Seepferdchen zu halten. Die-



Baltrum fahren, um unserem Ehrenmitglied die Kunde von den Ereignissen in Bernau zu bringen.

Am 24. September 1994 war es soweit. Frühmorgens ging es auf die Reise zu dem erstmals 1398 erwähnten Ei-

se ist das Wahrzeichen unseres Gastgebers auf Baltrum für die ankommenden Gäste seines Hauses. Wir wurden freundlich empfangen und dann ging es auf der autofrei-

weiter Seite 2

## EDITORIAL

Liebe Schützenfreunde und -freundinnen,

dies hier ist also die erste "offizielle" Nummer unserer Mitgliederzeitung. Die Null-Ausgabe hat Anklang gefunden. Die Druck- und Versandkosten übernimmt der Verein bis zur Jahreshauptversammlung, dort muß dann durch Euch über die endgültige Art und Weise der Finanzierung entschieden werden. Allerdings ist diese vorliegende Ausgabe auch noch nicht ganz das, was ich eigentlich bezweckt hatte, denn auch diesmal kann wieder nur bevorzugt über Vergangenes berichtet werden. Darum also nochmals ein besonderer Aufruf an die Spartenleiter und auch an die Leitungsmitglieder: Richtet die zeitliche Planung Eurer Entscheidungen und Aktivitäten so ein, daß wir in Zukunft über wichtige Termine und Vorhaben im Voraus berichten können. Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist übrigens der 05. Februar 1995!

Das soll natürlich nicht heißen, daß vergangenes nicht auch wichtig sein kann. So gab es in den letzten Monaten im Deutschen Schützenbund (DSB) einige Entscheidungen, die durchaus interessant sind und die Arbeit im Verein tangieren. Zu nennen ist da vor allem die Aufnahme zweier neuer Disziplinen in das Wettkampfprogramm des DSB, die bei den letzten Deutschen Meisterschaften auch schon im Rahmenprogramm geschossen wurden. Das ist zum einen die Diszi-

plin Ordonnanzgewehr und zum anderen die Disziplin Großkaliber-Gebrauchspistole. Das Regelwerk zu beiden Disziplinen wird im Innenteil dieser Ausgabe kurz vorgestellt.

Für mich als Jugendleiter gab es auch eine interessante Entscheidung. Sie war schon jahrelang überfällig, denn sie beendete - allerdings mit der vom DSB gewohnten Halbherzigkeit - einen jahrelangen Zustand sportlicher Unfairness. Zur Erklärung: Jugendliche dürfen zwar lt. Gesetz ab dem 14. Lebensjahr mit Feuerwaffen trainieren, aber in den Wettkampfausschreibungen des DSB in diesen Disziplinen war die niedrigste Klasse bisher die Juniorenklasse. Das bedeutete, daß die Jugendlichen sich im Wettkampf mit Schützen messen mußten, die teilweise schon 6 Jahre älter und schon entsprechend lange im Training waren. Wie gesagt, sportlich eigentlich unfair. Das wurde jetzt wenigstens in zwei Disziplinen, KK-Standardgewehr und KK-Liegendkampf, durch die Einführung einer Jugendklasse behoben. In der Disziplin Sportpistole bleibt der alte unmögliche Zustand allerdings erhalten.

Anstatt sich hier einzusetzen werkeln die Funktionäre der Deutsche Schützenjugend zur Zeit an einem neuen Wettkampfsystem (eine Art Liga-System), daß dem ersten Anschein nach wohl kaum zur Vereinfachung des

weiter Seite 2



Allen Lesern wünschen  
wir ein ein schönes  
Weihnachtsfest sowie ein  
friedliches und erfolgreiches  
Jahr 1995

weiter von Seite 1

en Insel zu Fuß zum Haus Nr. 164. Eine Inselbesichtigung zeigte die Schönheiten aber auch die rauhe Natur dieser Nordseeinsel, auf die aber Ulrich Hartmann mit vollem Stolz verwies. Dies zeigte sich dann auch am Abend in gemütlicher Runde. Schützenkamerad Hartmann erzählte uns aus seinem reichen Erfahrungsschatz, unterstützt mit einigen Bildern zum Wirken der Schützengilde in Bernau, die



besonders für die weitere Arbeit unserer Historiker von Interesse waren. Wir vermittelten die Erlebnisse des 5. Bernauer Schützenfestes mit den besonderen Höhepunkten Fahnenweihe und den Umzug der Schützengilde durch die Stadt zu den Ehrenmalen für die Toten der Weltkriege. Die neue Vereinsfahne beeindruckten unser Ehrenmitglied und seine Frau ganz besonders. Ulrich Hartmann versprach uns weitere Unterstüt-

zung und einen baldigen Besuch.

Dann hieß es schon wieder Abschied nehmen, ein letztes Foto am Hafen und die Rückfahrt nach Bernau be-

gann. Wir hatten viel Wissenswertes im Gepäck, aber bei weitem noch nicht alles, was Schützenkamerad Hartmann in seinen Erinnerungen hat. Auch dies bestärkte uns darin, die Verbindung ins ostfriesische Baltrum unbedingt aufrecht zu erhalten. Schon um die Chronik der Schützengilde 1418 zu Bernau zu vervollständigen und die guten Traditionen zu Ehren weiterzuführen.

Rolf Gerlach

## \* Ristorante \*

Wettkämpfe sind anstrengend und wer sich anstrengt braucht gelegentlich was anständiges zu beißen. In puncto „anständig“ sind die Ansichten geteilt - die „deutsche Küche“ wartet meistens mit sehr deutschen Preisen auf und beschränkt sich darum für Jugendliche auf die obligatorische Bockwurst, also stürmen die einen McDröhnald oder WürgerKing, die anderen futtern sich beim Griechen oder Chinesen durch. Die Jugendgruppe der SGI Bernau hat den Mittelweg zwischen schmaler Brieftasche und geschmacklicher Vielfalt gewählt und der heißt: Ristorante. Wir möchten hiermit in loser Folge unsere Erfahrungen mit echter oder nachgemachter italienischer Küche an verschiedensten (Wettkampf-)Orten weitergeben.

GIORGIO LUTZU  
LÜNEBURGER STRASSE 1  
29614 SOLTAU  
TELEFON: 0 51 91/1 74 74

**Heute im Angebot: Ristorante „Ciao Ciao“ in Soltau.** Die Innenaustattung ist modernistisch gehalten, die Beleuchtung erfolgt indirekt über in die Decke eingelassene Glasstäbe. Gegessen wird von schweren Marmortischen. Der Eingangsbereich liegt in einer Glasveranda, die mit diversen Grünpflanzen umrahmt ist. Die Speisenauswahl

weiter von Seite 1

**Schießsports dienen dürfte, sondern bei Verwirklichung für engagierte Vereine einiges an finanziellen und organisatorischen Mehraufwand bedeuten würde. Achso, jedes zweite offizielle Wort heißt jetzt übrigens "Breitensport" - wer's glaubt...**

**Allerdings muß ich auch deutlich sagen, da ich dem behäbigen Dinosaurier DSB auch nicht allzuviel Beweglichkeit zutraue, hält sich mein Ärger in Grenzen. Ärgerlich bin ich nur darüber, daß sich im Brandenburgischen Schützenbund, der auf Landesebene durchaus die Möglichkeit zur Einführung zusätzlicher Wettkampfklassen hat, in dieser Hinsicht in den letzten**

**Jahren auch nichts getan hat. Ich fürchte, daß sich im Sportausschuß noch eine ganz schöner Teil "Zentrale-Hörigkeit" aus alten Zeiten gehalten hat. Von der Lobby-Arbeit, die der Landesjugendleiter hier hoffentlich geleistet hat, ist jedenfalls recht wenig zu spüren.**

**Aber da wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr stehen, denke ich einfach mal ganz optimistisch, daß sich das alles demnächst ändert. In diesem Sinne - mit der Hoffnung auf viel Veränderung, durchaus auch im Vereinsleben - wünsche ich Euch ein ebenso hoffnungsvolles Jahr 1995**

Andreas Raddatz

## Alte Neuigkeiten

Geschossen werden sie bei anderen Schießsportverbänden in ähnlicher Form schon seit geraumer Zeit - die beiden Newcomer in der Disziplinpalette des DSB. Nachfolgend eine stark gekürzte Übersicht der jetzt gültigen Wettkampffregeln.

### Ordonnanzgewehr

Zugelassen sind Repeatinggewehre (auch als Einzelader), die bis 31.12.63 als Ordonnanzwaffen geführt wurden, ausschließlich im Originalzustand. Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen.

Kaliber bis 8mm, Abzugsgewicht mind. 1500g, keine Diopter- bzw. Scharfschützenvisierung. Der normale Gewehriemen darf im Liegendanschlag benutzt, aber nicht an der Kleidung fixiert werden. Munition handelsüblich oder selbstgeladen. Geschossen wird auf 100m Entfernung.

Der Wettbewerb ist in Vor- und Endkampf unterteilt. Vorkampf: liegend 5 Schuß Probe, dann 2x10 Schuß liegend und 2x10 Schuß stehend in 45 Minuten. Die besten 6 Schützen sind im Endkampf: 10 Schuß stehend in 10 Minuten ohne Probe. Störungen an der Waffe müssen während der regulären Wettkampfzeit behoben werden.

### Großkaliber-Gebrauchspistole

Zugelassen sind Pistolen und Revolver in folgenden getrennten Wertungsklassen: Pistole =

unter 9mm	MIP 200
9mm	MIP 250
10mm Auto	MIP 300
.45 ACP	MIP 275
Revolver =	
.38	MIP 225
.357 Magnum	MIP 350
.41/.44 Mag.	MIP 450
.45 Colt	MIP 400
Abzugsgewicht minde-	

weiter Seite 4

liegt im Pizza/Pasta-Bereich in der üblichen Bandbreite. Leider waren nur 2 Gerichte unter 10 Mark zu haben und die gute Sitte, im Vorfeld etwas Brot zu reichen wird hier nur sehr sporadisch gepflegt. Eingeweichte können sich die komplette Palette an Pizza-Belag auch auf Baguette-Broten bestellen. Die Servierzeit liegt in der Rushhour etwa bei 25 Minuten, außerhalb dieser bei etwa 10 Minuten. Der Küchenraum ist zum Gastraum hin offen, man kann also, wenn man möchte, bei der Zubereitung seines Essens zuschauen.

Bis zu unserem Besuch im Oktober '94 war das eigentlich das Referenz-Ristorante unserer Wahl, was sich aber leider mit der vorgefundenen massiven Verschlechterung im Preis/Leistungs-Verhältnis erledigt hat. Bei einer Preissteigerung von ca. 1,50 DM weggefallen: Baguettes im offiziellen Angebot, Pizza zum selbst zusammenstellen und die Portionen erschienen uns auch kleiner als früher.

Fazit: Es wird alles schlechter auf dieser Welt!  
Die Jugendgruppe



# Weihnachts-Adlerschießen

Der zweite Sonnabend im Dezember stand ganz im Zeichen des Adlers - in der Stadt Bernau im Land des roten Adlers wurde im Hotel "Schwarzer Adler" mit dem Luftgewehr auf einen Adler aus Holz um den diesjährigen Vogelkönig geschossen. Verbunden war das natürlich schützengemäß mit einer größeren Fete. Der Ballsaal des Hotels war für die etwa 70 Teilnehmer gerade ausreichend. Im Gegensatz zu vorigem Jahr konnten wir uns die Arbeit mit der Ausstattung des Saals ersparen, denn das hatte die Hotelmansschaft mit recht gutem Ergebnis übernommen. Das war allerdings auch notwendig, denn wie so oft war die Vorbereitung der Veranstaltung wieder einmal eine ziemliche Hauruck-Aktion. Die Jugendgruppe - Ausrichter der letzten Vogel-schießen - agierte auch nicht in gewohnter Weise, da der Jugendleiter im Krankenhaus lag und es dadurch wohl ein wenig an Motivation mangelte.

Der Abend begann mit einer Ansprache unseres Ersten Vorsitzenden und den im Anschluß vorgenommenen Auszeichnungen für die Vereinsmeister dieses Jahres und den erfolgreichsten Teilnehmern der letzten Wettkämpfe. Nach diesem offiziellen Teil

wurde das reichhaltige kalte Buffet zur Belagerung freigegeben. Nachdem so die ersten körperlichen Bedürfnisse ge-



stills waren, setzte der DJ (sprich: Diii-djay; neudeutsch für Diskjockey; früher auch "Schallplattenunterhalter" genannt) recht erfolgreich zum Angriff auf die Bein- und Hüftmuskulatur an. Oder etwas weniger verklausuliert - dancing war angesagt. Inzwischen wurden die Vogel-schützen in Gruppen aufgeteilt, die dann in Reihenfolge vom DJ zum Schießtisch gerufen wurden. Wegen der Enge

der Schießbahn konnte die in den letzten Jahren recht erfolgreich angewandte Videotechnik nicht zum Zuge kom-

men. Die Schützen mußten halt selber nach vorn zum Vogel latschen, um den Zustand vor dem nächsten Schuß zu begutachten. Nach der Vorarbeit der ersten Schützen kam dann richtig nervenzertrende Spannung auf, denn einige Teile des Vogels hingen mehrere Schützen lang regelrecht am "Seidenen Faden", ehe sie endlich herunter fielen. Vogelkönig wurde zum Schluß derjenige, der mit ei-

nem Treffer auf den Boden der eingebauten Platzpatrone den Rumpf des Adlers von der Halterung sprengte.

Zwischendurch wurde natürlich weiter getanzt, getrunken, gequatscht und das gegen 23.00 Uhr noch einmal "generalüberholte" kalte Buffet weiter dezimiert. Apropos trinken - beim nächsten Mal würden sich auf den Tischen ausgelegte Getränkekarten ganz gut machen, denn sich von der Serviererin das Angebot jedes Mal mündlich runterleiern zu lassen stresst doch ganz schön! Nachdem gegen 01.00 Uhr dann der Elan auf der Tanzfläche doch etwas nachgelassen hatte, sorgte der DJ mit der Ankündigung, jetzt die letzten Zugaben zu spielen, nochmals für richtig schön Remmi Demmi im Saale. Die letzten Unentwegten haben den Heimweg dann auch erst weit nach Redaktionsschluß dieses Berichtes (01.30 Uhr) angetreten.

Fazit: Eine der gelungensten Veranstaltungen dieses Jahres! Wir empfehlen allerdings, zur Vorbereitung solcher Ereignisse doch langsam im Verein ein "Festkomitee" zu bilden, daß sich dann bevorzugt um Termine, Räume und Helfer kümmern könnte.

Cornelia Laucke

Drei Wettkämpfe an einem Wochenende mit Wettkampforten, die um die 450 Kilometer auseinanderliegen sind sicherlich nicht der normale Fall in unserem Wettkampfkalendar. Aber sie geben die Chance, zum einen richtig schön intensiv seinem Hobby zu fröhnen als auch die eigenen Leistungsgrenzen etwas auszuloten.

Der 1. Oktober 1994 begann mit der Fahrt im Kleinbus der Stadt Bernau nach Frankfurt/Oder zum Jugendwettkampf „Frankfurter Gokkel“. Innerhalb von 5 Stunden schossen Verena und Christian dort 3 Disziplinen (Luftgewehr, KK liegend, KK Drei-Stellungskampf) mit insgesamt etwa 180 Schuß. Für Carsten und Silvio blieben immerhin noch 2 Disziplinen mit über 100 Schuß übrig.

Bei den dort ausgetragenen 7 Wettbewerben belegten unsere Schützen 4 zweite Plätze in der Einzelwertung, teilweise mit nur 1 Ring Unterschied zum ersten Platz. Ge-



gen 17 Uhr ging die Fahrt dann über 500 Kilometer Richtung Hannover und weiter nach Neuenkirchen. Gegen 21 Uhr in der Jugendherberge angekommen reichte es bei mir gerade noch zum schmieren einer Abendbrot-Schrippe. Das Zähneputzen wurde dann schon intuitiv mit geschlossenen Augen durchgeführt.

Der nächste Tag, 2. Oktober, sah uns beim Schützenkorps Neuenkirchen zur Schießsportwoche. Disziplin auswahl in etwa wie am Vortag, nur das Christian außerdem noch zusätzlich 40 Schuß Luftpistole mitschoß. Dafür hatten wir diesmal aber etwas mehr Zeit. Hier gab es auch eine Mannschaftswertung, die

uns Pokale für einen ersten Platz bei Luftpistole und einen dritten Platz bei Luftgewehr einbrachten. In der Einzelwertung reichte es für zwei erste, zwei zweite und einen dritten Platz. Abends nach der Siegerehrung noch ein kurzer Abstecher in unsere Stamm-Pizzeria in Soltau und dann ab ins Bett (jedenfalls ich).

Am nächsten Morgen nach einem sehr frühen Frühstück wieder auf Tour. Diesmal 400 Kilometer nach Berlin-Tempelhof zum „Pokal der Einheit“ des Schützenvereins der BVG. Zünftig ausgetragen auf einem Schießstand im U-Bahnhof Paradenstraße. Da dieser Wettkampf nur mit dem Luftgewehr aus-

getragen wurde, hatten wir unsere beiden Pistolenschützen vorher an der Kongreßhalle zur Waffenbörse abgeladen. Wir erwischten gerade noch den letzten Durchgang des Wettkampfes. Das Ergebnis war hier ein Pokal für den ersten Platz in der Mannschaftswertung und 2 Pokale für einen zweiten und einen vierten Platz in der Einzelwertung.

Ob des vielen Metalls von 10 Pokalen lag der Bus inzwischen ein paar Zentimeter tiefer. Und zur Abrundung des erfolgreichen Wochenendes wurde Silvio noch Tagesieger beim Pistolenschießen auf der Waffenbörse.

Zum Schluß sei bemerkt, jeder schoß an diesem Wochenende in einem der vielen Wettbewerbe seine persönliche Bestleistung. Leider nicht alle in einem Wettbewerb, aber vielleicht ist das ja 1995 machbar..

Andreas Raddatz

## Neuer Vereins-Sportanzug

Die nächste Lieferung von Sportanzügen ist eingetroffen. Nachfolgend genannte Vereinsmitglieder zahlen bitte den Betrag von 125 DM auf das Konto der Schützengilde bei der Deutschen Bank Bernau, Nr. 2323095 unter der Bankleitzahl 12070000 ein. **Dabei unter Verwendungszweck unbedingt den eigenen Namen und das Kennwort "Sportanzug" angeben!**

Thomas Bollmann (1x125DM, 1x90DM)  
 Uwe Börner                      Günter Chmiel  
 Rolf Gerlach                    Claudia Hoffmann  
 Günter Kästner                Pierre Kübler  
 Cornelia Laucke               Siegfried Markwart  
 Dieter Pohl                      Horst Thom

Gegen Vorlage des Einzahlungsscheines kann der Anzug dann Dienstags beim Jugendleiter Andreas Raddatz abgeholt werden.

## Wettkampftermine

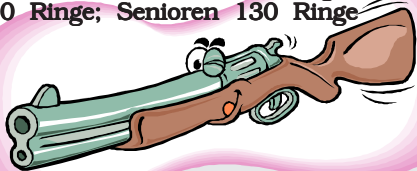
Vereinsmeisterschaften LG/LuPi	21./22. Januar *
Gesamtschule	
Kreismeisterschaften LG/LuPi	04./05. Februar
Biesenthal	
Regionalmeisterschaften LG/LuPi	25./26. Februar *
???	
Landesmeisterschaften LG	18. März
Frankfurt/Oder	
Landesmeisterschaften LuPi	19. März
Frankfurt/Oder	

\*) = Termin kann noch präzisiert werden

Bei den Vereinsmeisterschaften und den Kreismeisterschaften können die Bedingungen für das Leistungsabzeichen des DSB erfüllt werden. Die Preise für Abzeichen und Urkunde liegen - je nach erreichter Stufe - zwischen 5 und 10 DM.

Nachfolgend die Bedingungen bei 20 Schuß Luftgewehr/-pistole:

Jugend 130 Ringe; Junioren 140 Ringe; Schützen Bronze 140, Silber 160, Gold 175 Ringe; Damen und Altersklasse 140 Ringe; Senioren 130 Ringe



## Vogelkönigsschießen der

Schützengilde 1418 zu Bernau

1994

Vogelkönig	Frank Fildebrandt
Kopf	Cornelia Laucke
Korn	Steffen Kliefoth
Krone	Friedrich Wölm
rechter Flügel	Uwe Börner
linker Flügel	Gerhard Bach
Schwanz	Heinz Meyer
rechte Kralle	Siegfried Markwart
linke Kralle	Heinz Meyer
Zepher	Detlev Krause
Reichsapfel	Ullrich Skudelny

## Suche / Verkäufe

**Walther-Luftgewehr**, wenig benutzt; für 800,- DM zu verkaufen. Manfred Damm; Tel.: 030/9492703

**KK-Sportrevolver** HW9 von Weihrauch, mit Sportgriffschalen und KK-Sportpistole von Ruger zu verkaufen für 500,- DM bzw. 800,- DM. Wolfgang Plietzsch; Tel.: 03337/40836 \* nur gegen Erwerbsberechtigung \*

**Kipplauf-Luftgewehr** Modell Delta-24 von Gamo, mit Druckpunktabzug, Spann- und Abzugssicherung (Abbildung unten); Neupreis 179,- DM, für 149,- DM zu verkaufen. Wolfgang Plietzsch; Tel.: 03337/40836



Wir gratulieren folgenden Gildenmitgliedern recht herzlich zum Geburtstag

am 18.12. Horst Thom	zum 54sten
Thomas Bielanski	zum 18ten
am 19.12. Lars-Peter Jacob	zum 25sten
am 29.12. Reinhard Praß	zum 41sten
Cornelia Laucke	zum 42sten
am 30.12. Klaus Jebens	zum 56sten
am 01.01. Ulrich Halenz	zum 41sten
am 04.01. Klaus Kinza	zum 40sten
am 06.01. Michael Thielert	zum 25sten
am 08.01. Steffen Kliefoth	zum 16ten
Ullrich Skudelny	zum 51sten
am 17.01. André Schenkwitz	zum 28sten
am 24.01. Günter Kästner	zum 43sten
am 03.02. Pierre Kübler	zum 33sten
am 08.02. Jürgen Nagel	zum 60sten

**Geburtstag.**

weiter von Seite 2

stens 1360g, Lauflänge und Gewicht sind begrenzt, Sportgriffe nicht gestattet. Visierung nur Kimme und Korn, Muniton handelsüblich oder selbstgeladen mit geforderten Mindestimpuls (MIP).

Die Waffe darf mit 2 Händen gehalten werden. Geschossen wird auf 25m Entfernung, Unterteilung in Vor- und Endkampf. Vorkampf: 5 Schuß Probe auf Präzisionsscheibe, dann 4x5 Schuß in je 150 Sekunden auf Präzisionsscheibe und 4x5 Schuß in je 20 Sekunden auf Duellscheibe. Die 6 besten Schützen sind im Endkampf: 2x5 Schuß in je 20 Sekunden auf Duellscheibe ohne Probe.

Andreas Raddatz

*Herzlichen Dank* nochmals allen, die bei der Produktion dieses Blattes geholfen haben. Besonders an die Autoren und an das Architekturbüro Hübler für die technische Unterstützung!

### Impressum

Herausgeber: Jugendgruppe der Schützengilde 1418 zu Bernau

V.i.S.d.P.: Andreas Raddatz, Dettelbacher Weg 25, 13189 Berlin

Auflage: 100 Ex.